

Der Ausspruch des Wortes des Herrn in Maleachi (Das letzte Buch der alttestamentlichen Schriften)

- I. **Maleachi – „Mein Bote“** <Septuaginta-Übersetzung: Sein oder Mein „ἄγγελος“> (Hag. 1:13; Mal. 3:1; 2.Petr. 1:21)

- II. **Gott, der HERR, begann damit, dass er seinem Volk seine Liebe ausdrückte** (Mal. 1:2-5; Hos. 11:1; Eph. 2:1-7; Tit. 3:3-7; 1.Joh. 4:10, 19; Röm. 8:28-39; Jer. 31:3)
 - A. Beginnend mit der Geschichte von Jakob und Esau (5.Mo. 7:6-8; 10:15; Jes. 41:8-9; 1.Mo. 25:21-23; 32:29; Röm. 9:10-13)
 - B. Gott liebte Jakob, aber Esau hasste er (Hebr. 12:4-17; Mt. 16:22-26)
 - C. Gottes Volk wurde taub (unempfindlich) gegenüber der Liebe Gottes (Offb. 2:4; Mt. 24:13)

- III. **Die strenge Zurechtweisung des Herrn gegenüber den untreuen Priestern** (Mal. 1:6-14; Eph. 4:17-19), **die das Priestertum und den Bund Levis verunreinigten**
 - A. Weil sie den Namen des Herrn verachten und seinem Namen keine Ehre und Ehrfurcht erweisen (Hebr. 12:28; Spr. 14:26-27; Ps. 34:12; Lk. 12:5; Offb. 14:7)
 - B. Weil sie den Tisch des Herrn entweihen
 1. Sie sagen, er sei verächtlich und verunreinigt (Mal. 1:7-9, 12; 1.Kor. 11:17, 20-29)
 2. Sie bringen gestohlene, blinde, lahme und kranke Tiere als Opfer für Gott dar (Mal. 1:13b; 3.Mo. 22:19-25; 5.Mo. 15:21)
 3. Sie spotten am Tisch des Herrn und sagen: „Ist es der Mühe wert?“ oder „Wie beschwerlich“ (Mal. 1:13a; Jes. 43:22-24)

- C. Solche Opfer (Gaben) sind NICHT wohlgefällig und NICHT angenehm für Gott (1.Petr. 1:19; 2:5)
- D. Gottes Empörung über solch ein entartetes Verhalten der Priester (Mal. 1:8-14)
 - 1. Er achtet diese Taten als böse
 - 2. Er bevorzugt, dass die Türen seines Hauses geschlossen werden
 - 3. Er sprach einen Fluch über die aus, die listig mit ihm umgingen – sie versuchten, Gott zu betrügen
 - a. Den, welcher der große KÖNIG ist – der HERR der Heerscharen (Mal. 1:11, 14)
 - b. Sein Name soll unter den Nationen groß und gefürchtet sein
 - c. Wird im kommenden Zeitalter erfüllt, doch muss heute von seinem Volk erwiesen werden

IV. Gottes Warnung mit strenger Strafe für die untreuen Priester (Mal. 2:1-4; Hebr. 3:7 - 4:13; 1.Kor. 10:11)

- A. Gottes Gebot speziell für die Priester (V. 1, 4)
- B. Die Notwendigkeit, das Wort Gottes zu hören und es sich zu Herzen zu nehmen und seinem Namen die Ehre zu geben (Mal. 1:6; 3.Mo. 10:3; Röm. 2:24; Hebr. 12:25)
- C. Wenn sie sich weigern, Buße zu tun:
 - 1. Gott wird den Fluch gegen sie schleudern und ihre Segnungen verfluchen (V. 2b; Mal. 3:9; 5.Mo. 28:15ff.)
 - 2. Gott wird ihnen die Saat schelten (V. 3a), sodass sie nicht wachsen (vgl. Hag. 1:9-11; 1.Kor. 3:1-2; Hebr. 5:12-14) – andere Übersetzungen: „Ich werde deine Nachkommenschaft schelten“ oder „Ich werde die Schulter von dir wegnehmen“ (vgl. 3.Mo. 7:31-34)
 - 3. Gott wird ihnen den Kot ihrer Feste (Opfer) ins Angesicht streuen und sie zu ihm hinauswerfen (V. 3b)

V. Der Bund Gottes mit Levi (Mal. 2:4-7; Neh. 7:64; 13:29)

- A. Gottes Plan mit seinem Volk von Anfang an: ein Königreich von Priestern zu haben (2.Mo. 19:5-6; 1.Petr. 2:5-9; Offb. 1:5-6; 5:9-10; 20:6; 22:3)
- B. Ein Bund des Lebens und des Friedens, damit die Priester den Herrn fürchten (V. 5; Röm. 8:5-14; Gal. 5:16-25; Hebr. 12:28-29)
1. Mit dem Stamm Levi (2.Mo. 32:25-29) – über die Wohnung des Zeugnisses (die Stiftshütte) gesetzt (4.Mo. 1:47-53)
 2. Der priesterliche Dienst am Heiligtum und am Altar ist nur für Aaron und seine Söhne (4.Mo. 18:1-7)
 3. Besonders für Pinehas (4.Mo. 25:10-13) in Bezug auf Bileam (4.Mo. 31:8, 16)
- C. Priester sind Boten des HERRN der Heerscharen (V. 6-7)
1. Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Mund (5.Mo. 33:8-11; 3.Mo. 10:10-11; Hes. 44:23-24)
 2. Nichts Verkehrtes wurde auf seinen Lippen gefunden (Offb. 14:5; Eph. 4:25, 29; Jak. 1:19; 3:2-10)
 3. Er wandelte mit Gott in Frieden und Aufrichtigkeit (1.Mo. 5:21-24; 6:9; 3.Mo. 16; Jes. 35:8; 1.Petr. 1:15; Eph. 5:8-11; 1.Joh. 1:7; 1.Tim. 3:15; 4:12)
 4. Viele brachte er zur Umkehr von der Missetat (Jer. 23:22; Dan. 12:3; Jak. 5:20)
 5. Die Lippen des Priesters sollen Erkenntnis bewahren und aus seinem Mund soll man das Gesetz erfragen

VI. Einschub: Gottes hohe Anforderungen an das Priestertum

(Hes. 44; 3.Mo. 21; 1.Petr. 1:15-16; 2.Kor. 7:1)

- A. Die Söhne Zadoks sollen dem Herrn nahen (Hes. 44:15-16)
1. Weil sie den Dienst seines Heiligtums bewahrt haben
 2. Um IHM seine Dienste zu besorgen und IHM Speise darzubringen (3.Mo. 21:6, 8, 17, 21)

- B. Die Verordnung der Priesterkleidung (Hes. 44:17-18)
 - 1. Leinene Kleider – damit sie nicht schwitzen (1.Mo. 3:19; 1.Kor. 15:10; Mt. 7:21-23; Offb. 19:8; Phil. 3:3-9)
 - 2. Leinene Kopfbünde (2.Kor. 10:5; Ps. 1:2; Kol. 3:1-2; Eph. 4:17-18; 6:17; 1.Th. 5:8)
 - 3. Die Kleider dürfen nicht mit dem Volk in Berührung kommen (Luther '84)
 - a. Das Heilige wird durch das Unheilige unrein (Hag. 2:11-13; 2.Kor. 6:16-18)
 - b. Das Heilige nicht den Hunden geben (Mt. 7:6; 1.Kor. 4:1; 2.Tim. 2:2)
 - c. Unser Dienst ist ganz abgesondert für Gott – nicht in erster Linie für Menschen (Joh. 6:38; Röm. 1:9; Hes. 44:10-11; 3.Mo. 6:3-4)
- C. Das Haupthaar geschnitten tragen (Hes. 44:20; Pred. 7:16-18; Joh. 1:14; Röm. 11:22; Kol. 4:6)
- D. Beim Dienst keinen Wein trinken – Wein benebelt und führt zu mangelndem Unterscheidungsvermögen (Hes. 44:21, 23-24; 3.Mo. 10:9-10; Jes. 28:7; Spr. 23:29-35)
- E. Nur Jungfrauen vom Samen Israels oder Priesterwitwen heiraten (Hes. 44:22; 2.Kor. 6:14; 1.Kor. 7:27; 1.Mo. 3:18, 21)
- F. Sich nicht durch Tod verunreinigen (Hes. 44:25; 4.Mo. 19:13, 15; Röm. 6:23a; Jak. 1:15; Offb. 1:18)
- G. Der HERR ist ihr Erbteil (Hes. 44:28; 5.Mo. 18:1-2)
- H. Die Priesteranteile der Opfer essen (Hes. 44:29-30; 4.Mo. 18:8-24)
- I. Kein Aas oder Zerrissenes essen (Hes. 44:31; Mt. 16:6, 12; Phil. 3:2; 2.Tim. 2:17; Hebr. 5:13-14; 13:9)
- J. Der ein Gebrechen hat, darf das Brot seines Gottes *nicht* darbringen – er soll aber von den Opfern essen (3.Mo. 21:17-23; Tit. 1:7; 1.Kor. 16:13; Mt. 9:35)

VII. Der Abfall des Priestertums (Mal. 2:8-9)

- A. Sie sind vom Weg abgewichen (V. 8; Jer. 48:10; Mt. 15:3)
 - 1. Der Fall der Gemeinden (Offb. 2-3)
 - 2. Sie haben den Bund mit Levi missbraucht (3.Mo. 22:17-31; 1.Sam. 2:12-17)
 - 3. Die Vermischung mit der Welt (Mal. 2:11)
- B. Sie bringen viele im Gesetz zu Fall (V. 8; Jes. 9:12-16)
 - 1. Sie sind betrunken und verführen das Volk (Jes. 28:7)
 - 2. Sie richten ungerecht (V. 9; 5.Mo. 25:13-16)
 - 3. Gott wird sie richten (V. 9)

VIII. Der Einfluss der verdorbenen Priesterschaft auf das Volk (Mal. 2:10-17)

- A. Sie entweihen den Bund, den Gott mit den Vätern geschlossen hat – sie gehen treulos miteinander um (V. 10)
 - 1. Sie begehen Gräueltaten durch Mischehen mit „der Tochter eines fremden Gottes“ (2.Kor. 6:14-18; 7:1; Neh. 13:26)
 - 2. Entweihung der **Heiligkeit** des Herrn, die er liebt
 - a. Israel (Gottes Volk) ist ein heiliges Geschlecht <Saar>, eine heilige Nation (Esr. 9:2; 2.Mo. 19:5-6; 5.Mo. 7:6; 26:19; Jer. 2:3; Sach. 14:20-21; 1.Petr. 2:9; Mal. 1:3)
 - b. Gottes Heiligtum ist heilig (1.Kö. 8:6; Ps. 5:8; 11:4; 65:5; 1.Kor. 3:17; 6:18-20; Eph. 2:21; 3.Mo. 15:31)
 - c. Die Priester und das Volk verunreinigten den Tempel (Mi. 3:9-12; Hes. 7:20-21; Ps. 79:1)
 - d. Sowohl der, der wach ist (der Lehrer / der Priester), als auch der, der erkennt (der Schüler / der Lernende), werden abgeschnitten (V. 12; Mt. 15:14; 23:16) [Anm.: „... der wach ist ... und der erkennt“ lautet in Schlachter 2000: „was sich regt und redet“]

B. Untreuer Umgang mit der Frau deiner Jugend – Zerstörung der Ehebeziehung

1. Der Altar des HERRN wird mit Tränen bedeckt, mit Weinen und Heulen von misshandelten Frauen (V. 13)
 2. Die Ehe ist ehrenwert, heilig und unbefleckt (Hebr. 13:4; Eph. 5:23-32)
 - a. Ein großes Geheimnis, das Christus und seine herrliche Gemeinde zum Ausdruck bringt
 - b. Mann und Frau werden von Gott zu einem Fleisch verbunden (Mt. 19:3-9)
 - c. Die Ehefrau als Gefährtin und Frau des Bundes (V. 14; 1.Petr. 3:7; 1.Mo. 26:8)
 - d. Ziel einer heiligen Ehe: Gott, der Herr, sucht göttlichen Samen (V. 15; 1.Tim. 2:15; 3:4-5; Jos. 24:15)
 3. Sich von der Frau scheiden zu lassen, ist ein Verrat an ihr (Mt. 19:3-6)
 4. Der HERR, der Gott Israels, hasst die Ehescheidung (V. 16; Gal. 5:16-25)
 5. Hütet euch in eurem Geist
- C. Sie machen Gott, dem HERRN, mit ihren Worten Mühe (V. 17; Ps. 95:9-10; Jes. 7:13; Am. 2:13)
1. Sie stellen das gerechte Urteil Gottes infrage
 2. Sie provozieren Gott und sagen: „Wo ist der Gott des Gerichts?“

IX. Weissagungen über das plötzliche Kommen des Herrn

(Mal. 3:1-6)

- A. Sein erstes Kommen als „Bote des Bundes“ (V. 1)
1. Zu seinem Tempel (Joh. 2:17; Ps. 69:10)
 2. Um das Werk der Erlösung zu vollbringen und den Neuen Bund einzuführen (Hebr. 9:15)

3. Er sandte Johannes den Täufer als seinen Boten (vgl. Mal. 3:23-24)
 - a. Um vor ihm her den Weg zu bereiten (Jes. 40:3; Mt. 3:1-3; 11:10; Mk. 1:2-3; Lk. 1:76)
 - b. Im Geist und in der Kraft des Elia (V. 23; Lk. 1:17)
 - c. Um die Herzen der Väter den Kindern und die Herzen der Kinder den Vätern zuzuwenden (V. 24; Lk. 1:16-17, 77-79)
- B. Sein zweites Kommen zur Läuterung und zum Gericht (V. 2-5)
 1. Als der verherrlichte Menschensohn (Offb. 1:13-18)
 2. Um die Söhne Levis zu reinigen und zu läutern (Ps. 66:10-16; 105:17-19; Apg. 14:22; 2.Petr. 3:11-12)
 - a. Wie Gold und Silber (Sach. 13:8-9; Jes. 1:25; 1.Petr. 1:6-7; 4:12-13; Offb. 3:18a; 21:18)
 - b. Gottes Züchtigung dankbar annehmen (Hebr. 12:5-11; Hi. 5:17-18; Ps. 141:5)
 - c. Dann werden sie dem HERRN Opfergaben darbringen in Gerechtigkeit und ihre Opfergabe wird dem HERRN wohlgefallen
 3. Um Gericht zu halten über alle Übeltäter und die den HERRN nicht fürchten (Sach. 12:1-9; Offb. 19:11-21)
- C. Gott, der HERR, verändert sich nicht (V. 6; Jak. 1:17; Hebr. 1:12; 13:8) – der Grund, warum die Kinder Jakobs nicht vollständig zugrunde gegangen sind (Ps. 89:29-38; Jes. 41:4; 46:4; Kla. 3:22-25; Röm. 11:29; Hebr. 6:17)

X. Weitere Zurechtweisungen des Herrn gegen sein untreues Volk (Mal. 3:7-18)

- A. Sie sind von Gottes Satzungen abgewichen – Gottes Aufruf zur Umkehr (V. 7; 5.Mo. 8:10-20; 9:7-13, 22-24)
- B. Er ist der HERR der Heerscharen (V. 7, 10, 11, 12)
 1. Seinem Namen gebührt Ehre (Mal. 1:11; Mt. 6:9; Ps. 50:23)

2. Das Beste ist für den Vater und König (V. 10; 4.Mo. 18:29-30; 1.Sam. 8:11-17; Lk. 20:25; 21:1-4)
- C. Sie berauben Gott – Vorenthaltung des Zehnten und der Opfergaben (V. 8-12; 4.Mo. 18; 5.Mo. 14:22-29; 5.Mo. 26:12-19; Mal. 3:5b; Hebr. 13:16)
 1. Der Fluch für Ungehorsam
 - a. Der Fresser (V. 11; 5.Mo. 28:38-45; Ri. 6:1-10)
 - b. Viel Arbeit mit Schweiß, doch wenig Ertrag (1.Mo. 3:17-19; Hag. 1:5-10; Ps. 127:1-2)
 2. Gottes Segen für Gehorsam – ein Kreislauf des Segens (V. 10-12; Apg. 20:35; Eph. 1:3; 2.Kor. 9:6-12)
 - a. Fresser wird gescholten – Sieg über den Feind
 - b. Friede (Ps. 133; Spr. 15:16-17)
 - c. Geistliche Früchte und materielle Versorgung (Gal. 5:22-23; Mt. 6:33; Kol. 1:10; Röm. 1:13)
 - d. Zeugnis für die Heidenvölker und Land des Wohlgefallens (Mt. 5:16; Jes. 62:4; Ps. 132:13-18)
- D. Sie reden harte Worte gegen Gott (V. 13-15)
- E. Das Gedenkbuch (V. 16-17)
 1. Eine Aufzeichnung der Worte, die von denen gesprochen werden, die den Herrn fürchten und seinen Namen hoch achten (V. 16)
 2. Diese werden den Lohn am Tag seiner Wiederkunft erhalten (V. 17)
 - a. Sie werden sein auserwähltes Eigentum sein
 - b. Der Herr wird sie vor dem Gericht verschonen
- F. Diejenigen, die harte Worte gesprochen haben, werden am Tag des Gerichts erkennen, dass ...
 1. ... die Gerechten und diejenigen, die Gott dienen, belohnt werden
 2. ... die Bösen und diejenigen, die Gott nicht dienen, bestraft werden

XI. Der große und furchtbare Tag des Zornes Gottes

(Mal. 3:19-24*; Joel 3:4; Apg. 2:19-20; Offb. 6:17)

- A. Brennend wie ein Ofen – alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, werden völlig verbrannt werden – eine vollständige Zerstörung (V. 19)
- B. Christus – die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen denen, die seinen Namen fürchten (V. 20-21)
 - 1. Mit Heilung unter ihren Flügeln
 - 2. Sie werden die Gottlosen zu Asche zertreten unter ihren Fußsohlen
- C. Der Herr wird seine zwei Zeugen senden (Offb. 11:1-14)
 - 1. Mose – um sie an das Gesetz mit den Satzungen und Urteilen zu erinnern
 - 2. Der Prophet Elia – um seinem Volk eine letzte Chance zu geben, zu ihm umzukehren
 - 3. Um das Land vor der vollständigen Zerstörung zu bewahren

** In englischen und einigen deutschen Bibelübersetzungen hat Maleachi vier Kapitel. Maleachi 3:19 entspricht in diesen Übersetzungen Maleachi 4:1.*

Das Buch Maleachi

Kapitel 1

Gott, der HERR, begann damit, dass er seinem Volk seine Liebe ausdrückte

1 Dies ist der Ausspruch, das Wort des HERRN an Israel, durch die Hand Maleachis:

2 Ich habe euch geliebt, spricht der HERR. Aber ihr fragt: »Worin hast du uns geliebt?«

3 Ist nicht Esau Jakobs Bruder? spricht der HERR. Dennoch habe ich Jakob geliebt, Esau aber habe ich gehasst; und sein Gebirge habe ich zu einer Wildnis gemacht und sein Erbteil den Schakalen der Wüste gegeben.

4 Wenn aber Edom sagt: »Wir sind zwar zerstört, wir wollen aber die Trümmer wieder aufbauen!«, so spricht der HERR der Heerscharen: Sie mögen bauen, ich aber werde niederreißen; und man wird sie nennen: »Land der Gesetzlosigkeit« und »das Volk, über das der HERR ewiglich zürnt«.

5 Wenn eure Augen das sehen, so werdet ihr sagen: Der HERR sei hochgepriesen über Israels Grenzen hinaus!

Die strenge Zurechtweisung des Herrn gegenüber den untreuen Priestern, die das Priestertum und den Bund Levis verunreinigten

6 Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn! Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo ist die Furcht vor mir? spricht der HERR der Heerscharen zu euch Priestern, die ihr meinen Namen verächtlich macht. Aber ihr fragt: »Womit haben wir deinen Namen verächtlich gemacht?«

7 Damit, dass ihr auf meinem Altar verunreinigtes Brot darbringt! Aber ihr fragt: »Womit haben wir dich verunreinigt?« Damit, dass ihr sagt: »Der Tisch des HERRN ist verachtenswert!«

8 Und wenn ihr ein blindes Tier zum Opfer bringt, ist das nichts Böses; und wenn ihr ein lahmes oder krankes darbringt, ist das

auch nichts Böses? Bringe es doch deinem Statthalter! Wird er Wohlgefallen an dir haben oder dich freundlich beachten? spricht der HERR der Heerscharen.

9 Und nun besänftigt doch das Angesicht Gottes, damit er uns gnädig sei! Wird er, weil so etwas von eurer Hand geschehen ist, jemand von euch freundlich beachten? spricht der HERR der Heerscharen.

10 Es soll doch lieber gleich jemand von euch die Türen [des Tempels] schließen, damit ihr nicht vergeblich mein Altarfeuer anzündet! Ich habe kein Wohlgefallen an euch, spricht der HERR der Heerscharen, und die Opfergabe, die von euren Händen kommt, gefällt mir nicht!

11 Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang soll mein Name groß werden unter den Heidenvölkern, und überall sollen meinem Namen Räucherwerk und Gaben, und zwar reine Opfergaben, dargebracht werden; denn groß soll mein Name unter den Heidenvölkern sein! spricht der HERR der Heerscharen.

12 Ihr aber entheiligt ihn damit, dass ihr sagt: »Der Tisch des Herrn darf verunreinigt werden, und die Speise, die von ihm kommt, ist verachtenswert!«

13 Und ihr sagt: »Siehe, ist es auch der Mühe wert?« Und ihr verachtet ihn, spricht der HERR der Heerscharen, und bringt Geraubtes und Lahmes und Krankes herbei und bringt so etwas als Opfergabe dar. Sollte ich das von eurer Hand wohlgefällig annehmen? spricht der HERR.

14 Nein, verflucht sei der Betrüger, der in seiner Herde ein männliches Tier hat und ein Gelübde tut und dann doch dem Herrn ein verdorbenes opfert! Denn ich bin ein großer König, spricht der HERR der Heerscharen, und mein Name ist gefürchtet unter den Heidenvölkern.

Kapitel 2

Gottes Warnung mit strenger Strafe für die untreuen Priester

1 Und nun, ihr Priester, dieses Gebot gilt euch!

2 Wenn ihr nicht hören wollt und ihr es euch nicht zu Herzen nehmt, meinem Namen die Ehre zu geben, spricht der HERR der Heerscharen, so schleudere ich den Fluch gegen euch und verfluche eure Segenssprüche; und ich habe sie auch schon verflucht, denn ihr nehmt es nicht zu Herzen!

3 Siehe, ich schelte euch die Saat und will euch Kot ins Angesicht streuen, den Kot eurer Feste, und man wird euch zu ihm hintragen;

4 und ihr sollt erkennen, dass ich euch dieses Gebot gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehe! spricht der HERR der Heerscharen.

Der Bund Gottes mit Levi

5 Mein Bund mit ihm war Leben und Friede, und ich verlieh ihm beides, damit er [mich] fürchtete, und er fürchtete mich auch und hatte Ehrfurcht vor meinem Namen.

6 Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Mund, und nichts Verkehrtes wurde auf seinen Lippen gefunden; er wandelte mit mir in Frieden und Aufrichtigkeit, und viele brachte er zur Umkehr von der Missetat.

7 Denn die Lippen des Priesters sollen die Erkenntnis bewahren, und aus seinem Mund soll man das Gesetz erfragen; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen.

Der Abfall des Priestertums

8 Ihr aber seid vom Weg abgewichen; ihr seid schuld, dass viele im Gesetz zu Fall gekommen sind, ihr habt den Bund mit Levi missbraucht! spricht der HERR der Heerscharen.

9 Darum habe auch ich euch beim ganzen Volk verächtlich und unwert gemacht, weil ihr meine Wege nicht bewahrt, sondern bei Anwendung des Gesetzes die Person anseht.

Der Einfluss der verdorbenen Priesterschaft auf das Volk

10 Haben wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht ein Gott erschaffen? Warum sind wir denn so treulos, einer gegen den anderen, und entweihen den Bund unserer Väter?

11 Juda hat treulos gehandelt und einen Gräuel verübt in Israel und Jerusalem; denn Juda hat das Heiligtum des HERRN entweiht, das er liebte, und hat die Tochter eines fremden Gottes geheiratet.

12 Der HERR wird dem Mann, der so etwas tut, ausrotten aus den Zelten Jakobs, was sich regt und redet, auch den, der dem HERRN der Heerscharen eine Opfertgabe darbringt!

13 Und zum anderen tut ihr auch das: Ihr bedeckt den Altar des HERRN mit Tränen, mit Weinen und Seufzen, so dass er sich nicht mehr zu der Opfertgabe wenden und sie nicht mit Wohlgefallen aus euren Händen annehmen mag.

14 Und ihr fragt: »Warum?« Weil der HERR Zeuge war zwischen dir und der Frau deiner Jugend, der du nun untreu geworden bist, obwohl sie deine Gefährtin und die Frau deines Bundes ist!

15 Und hat Er sie nicht eins gemacht, ein Überrest des Geistes für Ihn? Und wonach soll das Eine trachten? Nach göttlichem Samen! So hütet euch denn in eurem Geist, und niemand werde der Frau seiner Jugend untreu!

16 Denn ich hasse die Ehescheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, und dass man sein Gewand mit Frevel bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen; darum hütet euch in eurem Geist und werdet nicht untreu!

17 Ihr habt dem HERRN Mühe gemacht mit euren Reden; und ihr fragt noch: »Womit haben wir ihm denn Mühe gemacht?« Damit, dass ihr sagt: »Wer Böses tut, der ist gut in den Augen des HERRN,

und an solchen hat er Wohlgefallen – oder wo ist der Gott des Gerichts?«

Kapitel 3

Weissagungen über das plötzliche Kommen des Herrn

1 Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der HERR der Heerscharen.

2 Wer aber wird den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des [Silber-]schmelzers und wie die Lauge der Wäscher.

3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Söhne Levis reinigen und sie läutern wie das Gold und das Silber; dann werden sie dem HERRN Opfertgaben darbringen in Gerechtigkeit.

4 Dann wird die Opfertgabe von Juda und Jerusalem dem HERRN wohlgefallen, wie in der grauen Vorzeit und wie in den längst vergangenen Jahren.

5 Und ich werde mich euch nahen zum Gericht und will ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die Meineidigen und gegen die, welche den Lohn der Tagelöhner verkürzen, Witwen und Waisen übervorteilen und das Recht des Fremdlings beugen und mich nicht fürchten! spricht der HERR der Heerscharen.

6 Denn ich, der HERR, verändere mich nicht; deshalb seid ihr, die Kinder Jakobs, nicht zugrunde gegangen.

Weitere Zurechtweisungen des Herrn gegen sein untreues Volk

7 Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Satzungen abgewichen und habt sie nicht befolgt. Kehrt um zu mir, so will ich mich zu euch kehren! spricht der HERR der Heerscharen. Aber ihr fragt: »Worin sollen wir umkehren?«

8 Darf ein Mensch Gott berauben, wie ihr mich beraubt? Aber ihr fragt: »Worin haben wir dich beraubt?« In den Zehnten und den Abgaben!

9 Mit dem Fluch seid ihr verflucht worden, denn mich habt ihr beraubt, ihr, das ganze Volk!

10 Bringt den Zehnten ganz in das Vorratshaus, damit Speise in meinem Haus sei, und prüft mich doch dadurch, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen in überreicher Fülle herabschütten werde!

11 Und ich will für euch den Fresser schelten, dass er euch die Frucht der Erde nicht verdirbt und dass euch der Weinstock auf dem Feld nicht fruchtler bleibt, spricht der HERR der Heerscharen.

12 Und alle Heidenvölker werden euch glücklich preisen; denn ihr werdet ein Land des Wohlgefallens werden, spricht der HERR der Heerscharen.

13 Ihr habt harte Worte gegen mich ausgestoßen! spricht der HERR. Aber ihr fragt: »Was haben wir untereinander gegen dich geredet?«

14 Ihr habt gesagt: »Es ist umsonst, dass man Gott dient, und was nützt es uns, seine Ordnung zu halten und vor dem HERRN der Heerscharen in Trauer einherzugehen?«

15 Und nun preisen wir die Übermütigen glücklich; denn die, welche Gesetzlosigkeit verüben, stehen aufrecht, und die, welche Gott versucht haben, kommen davon!«

16 Da besprachen sich die miteinander, welche den HERRN fürchteten, und der HERR achtete darauf und hörte es, und ein Gedenkbuch wurde vor ihm geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und seinen Namen hochachten.

17 Und sie werden von mir, spricht der HERR der Heerscharen, als mein auserwähltes Eigentum behandelt werden an dem Tag, den ich bereite; und ich will sie verschonen, wie ein Mann seinen Sohn verschont, der ihm dient.

18 Dann werdet ihr wieder sehen, was für ein Unterschied besteht zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.

Der große und furchtbare Tag des Zornes Gottes

19 Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen! Da werden alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen, so dass ihnen weder Wurzel noch Zweig übrig bleibt.

20 Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung [wird] unter ihren Flügeln [sein]; und ihr werdet herauskommen und hüpfen wie Kälber aus dem Stall!

21 Und ihr werdet die Gesetzlosen zertreten; denn sie werden wie Asche sein unter euren Fußsohlen an dem Tag, den ich machen werde! spricht der HERR der Heerscharen.

22 Gedenkt an das Gesetz Moses, meines Knechtes, das ich ihm auf dem Horeb für ganz Israel befohlen habe, an die Satzungen und Rechte!

23 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt;

24 und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss!"